

Alles drehte sich um den Schlager

Kultursalon Koblenz präsentierte im Grand Café im Kurfürstlichen Schloss Live-Musik und Gespräche zum Thema Chanson- & Schlagerkultur



In ihrem Kultursalon führte Petra Lötschert (2.v.re) Gespräche zum Thema Schlager mit (v.l.) Django Reinhardt, Ilona Sauerborn, Michael Merz und (am Klavier) André Eigenbrod. Fotos: BSB

Koblenz. Zum vierten Mal schenkte Petra Lötschert, Gründerin und Leiterin der Veranstaltungsreihe, neunzig Minuten lang Kultur im Schloss. Das Thema dieses Kultursalons brachte das „Grand Café“ an den Rand seiner Aufnahmekapazität. Etliche Gäste waren offenbar der großen Anziehungskraft Django Reinhardts erlegen. Es waren vermutlich seine Fans, die den Kultursalon, in dessen Mittelpunkt immer der Talk am runden Tisch steht, gerne zu einem Schlagernachmittag umfunktioniert hätten. Nach ihrem lautstark verkündeten Geschmack wanderte Petra Lötschert mit viel Esprit, Humor & Wortwitz durch die Schlager-Jahrzehnte. André Eigenbrod, Lötscherts erster Talkgast, ist stellvertretender Leiter der Kreativitätsschule Bergisch-Gladbach und Mitgestalter des musikalischen Ausstellungsprojekts „Klang-Räume“.

da, Alexandra, Udo Jürgens, Helen Vita und Marika Röck - zu ihnen allen gab es Erzählenswertes. Für das Chanson, dessen Abgrenzung zum Schlager nur vage definierbar ist, gab Talkgast Ilona Sauerborn, Sängerin und Gesangslehrerin an der Schauspielschule Koblenz mit dem amüsanten Friedrich Hollaender-Chanson „Stoßseufzer einer Dame in bewegter Nacht“ ein schönes Beispiel.

Schöne Lieder brauchen schöne Stimmen

Schöne Lieder brauchen schöne Stimmen und deswegen gab es

Musik und Lesung zum Advent

5. Benefizkonzert der Rheinnixen am Sonntag, 2. Dezember



Die Rheinnixen laden herzlich zu ihrem Benefizkonzert ein. Foto: privat

Koblenz. Bereits zum 5. Mal laden die Rheinnixen, zusammen mit der Schauspielerinnen Vreneli

auch Patentrezepte der Gäste für die Gesunderhaltung ihrer Stimme. Öziehen ist für Sauerborn das Nonplusultra während Eigenbrod neben Übung und Training gerne heißen Ingwer-Tee trinkt. Über das Thema Gesundheit kam Lötschert auf Depressionen zu sprechen, die besonders bei populären Künstlern häufig auftreten und zu Selbstmord und Tod führen können, wie es bei Rex Gildo, Roy Black oder aktuell Amy Winehouse der Fall war. Dieses Phänomen bestätigte auch Lötscherts nächster Gesprächspartner, Michael Merz, Bürgermeister und Kulturkreisvorsitzender von Rans-



Ilona Sauerborn, Sängerin und Gesangslehrerin an der Schauspielschule Koblenz.

bach-Baumbach. Denn mit Künstlern kennt er sich aus, organisiert er doch bereits seit über zwanzig Jahren sehr erfolgreich Veranstaltungen in der Stadthalle seiner Stadt.

Django Reinhardt

Und dann war Django Reinhardt am Zug. „Der Mann ist ja super sympathisch“, strahlten besonders die weiblichen Gäste. „It's now or never“ und „Ciao, ciao bambina“ begeisterte alle. Auf besonderen Wunsch der Gastgeberin sang Django zusätzlich ein traditionelles Sinti-Lied, dessen Refrain nach einem kurzen Sprachunterricht alle mitsingen konnten. Neben der Musik engagiert sich Django auch sozial in Koblenz.

Sein Beratungsbüro bietet eine

Jobbörse für arbeitslose Jugendliche

Jobbörse für arbeitslose Jugendliche, in seiner sozialen Musikschule erhalten finanziell benachteiligte Kinder kostenlos Musikunterricht. Der Kultursalon verabschiedete sich für 2012 mit „Schieß mich doch zum Mond“, spontan gesungen von Django Reinhardt, ungeprobt am Klavier begleitet von André Eigenbrod. Am 16. März 2013 können sich wieder Gäste wie Prinz und Prinzessin fühlen, wie Lötschert sagte, wenn sie für die Veranstaltung zum Thema „Wie macht man Kunst?“ in das Grand Café im Schloss kommen. - BSB -

Samstag, 24. November

KammerChor Koblenz zu Gast in der Herz-Jesu-Kirche

Benefizkonzert zugunsten des Koblenzer Hospizvereins e.V.



Der KammerChor wird am Samstag, 24. November, geistliche Chor- und Bläsermusik zum Besten geben. Foto: privat

Koblenz. Am Samstag, 24. November, um 20 Uhr singt der Kam-

eins e.V. Auf dem Programm steht geistliche Chor- und Bläsermusik

Neues entdecken

Seine Schule will die Lust und Neugier befriedigen, etwas Neues zu entdecken. Verschiedene Projekte sollen es erreichen, durch positive Erlebnisse die Persönlichkeit zu stärken. Eigenbrod sorgte zwischen den Tischgesprächen singend und Klavier spielend für die Ausgewogenheit von Sprache und Musik. Den Auftakt machte er mit „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“. Lötschert verschaffte ihren Gästen hierzu wie auch zu den anderen Liedern das Hintergrundwissen zur Musik, den Komponisten und Interpreten. Sie informierte über die Wortdefinitionen, die Entstehungsgeschichte